



# Logemanns Logbuch



04/2015

## Aus dem Plenum

### **Traditionsschiffahrt als maritimes Kulturgut sichern, stärken und unterstützen**

Die Traditionsschiffahrt in Deutschland funkt SOS und wir müssen helfen!

Jedes Jahr gehen aufgrund zunehmend unerfüllbarer Zulassungskriterien ca 10 % unserer Traditionsschiffe verloren. Viele Menschen, die sich für den Erhalt alter Schiffe einsetzen, wie auch der GSHW e.V., fordern einstimmig den Erhalt der Traditionsschiffahrt.

Die Politik muss helfen, die Traditionsschiffahrt zurück in sicheres Fahrwasser zu navigieren!

Der Anblick von Traditionsschiffen, in den Häfen liegend, in Fahrt entlang der Nordseeküste und auf unseren Flüssen, bereichert und belebt unser kulturelles und historisches Erbe, stärkt das gesellschaftliche Engagement, ist Aushängeschild von Regionalgeschichte und unabdingbar für touristisches Flair in Niedersachsen.

### **Wohnortnahe und flächendeckende Krankenhausversorgung auch in Zukunft sicherstellen - Krankenhausplanung neu ausrichten**

Die Rahmenbedingungen der Krankenhausversorgung werden immer schwieriger. Die Vorgaben zur Finanzierung und Qualitätssicherung setzen Anreize zur Konzentration in größeren Einheiten. Hinzu kommt die demografische Entwicklung, die regional sehr unterschiedliche Versorgungsbedarfe verursachen wird. Ein fairer Wettbewerb zwischen privaten Konzernen und gemeinnützigen

und öffentlichen Trägern ist nicht mehr gegeben. Bis zum Regierungswechsel 2013 ist seitens des Landes der Investitionsstau für Krankenhausbaumaßnahmen auf über 1,5 Mrd. Euro angewachsen. Wir haben die Landesregierung aufgefordert, den Krankenhausplan des Landes so auszurichten, dass eine moderne, leistungsfähige und wohnortnahe Versorgung auch in Zukunft sichergestellt werden kann.

### **GreenShipping in Niedersachsen voranbringen**

In Niedersachsen sind über 40 000 Menschen in der maritimen Wirtschaft beschäftigt, und auch zukünftig werden maritime Wirtschaft und besonders Seeschiffahrt eine herausragende Stellung in der globalisierten Welt haben. Gleichzeitig aber führt wachsender Schiffsverkehr auch immer mehr zu Umweltproblemen. Der weitaus größte Teil der Seeschiffahrtsflotte benutzt noch veraltete Technik, obwohl bereits bessere technische Standards entwickelt sind.

Ziel muss es sein, die bestehende Flotte Schritt für Schritt umweltgerecht umzurüsten und zu ersetzen. Niedersachsen hat darüber hinaus als Wirtschafts- und Tourismusregion ein vitales Interesse daran, die Umwelt an den Küsten und in den Häfen sauber zu gestalten. Aus neuen, umweltfreundlichen technologischen Entwicklungen und Konzepten sollen Chancen für neue Arbeitsplätze in Deutschland und Niedersachsen entstehen.



### **WEITERE THEMEN IM PLENUM**

**Einwanderung zukunftsfähig gestalten - Kommunen entlasten**

**Klimaschutz voranbringen, Europäischen Emissionshandel reformieren, faire Rahmenbedingungen für die Industrie schaffen, kosteneffiziente Energiewende fördern**

**Wirtschafts- und Finanzkriminalität wirksam bekämpfen!**

#### **Zu den Anträgen:**

<http://www.spd-fraktion-niedersachsen.de/unsere-arbeit/reden-und-antraege/>

### **REDE IM PLENUM**

#### **Traditionsschiffahrt**

<https://www.youtube.com/watch?v=xUuGslGpDck>

## Neubau der B211

Bei einem Interview mit der NWZ hatte der Staatssekretär des Bundesverkehrsministeriums Enak Ferlemann (CDU) erklärt, der Neubau der B211 sei mit dem Urteil des Europäischen Gerichtshofes über die Weservertiefung verknüpft. Man wolle den ausgehobenen Sand für den Bau nutzen. Anfang des Jahres wurde dem Landrat noch mitgeteilt, dass der Bund den Bau als gesetzt betrachte und dieser also nicht mehr verhandelt werden müsse. Dieser Stand wurde auch so im August letzten Jahres kommuniziert. Ferlemann relativierte auch diesen Fakt in seinem Interview, indem er darauf hinwies, dass das Planfeststellungsverfahren eventuell noch einmal überprüft werden müsse. Ferlemann bekräftigte seine Aussagen auch ein paar Tage später noch einmal, nachdem sowohl das Landesverkehrsministerium, Björn Thümler, die Bürgermeister und ich interveniert hatten.

Ich frage mich, wie Herr Ferlemann, mit seinen Aussagen, einer ganzen Region in den Rücken fallen kann. Seine Aussagen zeugen für mich davon, dass er sich mit den Gegebenheiten vor Ort kaum auseinandergesetzt zu haben scheint. Auch berücksichtigt er nicht, dass das Bauprojekt mit der Ortsumgebung Loy schon längst begonnen wurde. Ich werde auf jeden Fall am Thema bleiben, damit die Wesermarsch schnellstmöglich Gewissheit über den Stand der Dinge bekommt. Der Bau muss in diesem Jahr weitergehen.



Die aktuellen Aussagen von Ferlemann zum Neubau der B211 sind nebulös

Quelle: Pixabay

## Wahlkampf vorbereitungen

Am Abend des 13. März trafen sich im Braker SPD-Parteibüro die Fraktions- und Ortsvereinsvorsitzenden der SPD aus der Wesermarsch. Im kommenden Jahr sind Kommunalwahlen. Wir hatten eine erste Informationsrunde und besprachen erste Schritte. Die SPD

der Wesermarsch hat beschlossen, allen interessierten Bürgerinnen und Bürgern über die Listenplätze der SPD die Chance zur Beteiligung an politischen Entscheidungen in der Region zu geben. Alle SPD-Mitglieder sind auf diesem Wege aufgerufen, aktiv auf mögliche Kandidaten zuzugehen.

## Jahreshauptversammlung beim Kreislandvolk



Gerade hier bei uns in der Wesermarsch ist die Landwirtschaft prägend für Kultur, Landschaft und Entwicklung in den letzten Jahrhunderten und sie wird es auch zukünftig sein! Landwirte leisten wichtige Arbeit für Gesellschaft und Region und das 24 Stunden an sieben Tagen in der Woche. Die aktuelle Negativ-Debatte, um Produktionsbedingungen und Tierwohl stellt die Landwirte in eine Ecke, in die sie nicht gehören. Ich werde nicht müde zu erklären, dass es nur einzelne Landwirte sind, die ihrem Berufsstand zu schaffen machen. Auch beim Thema Wolf, gibt es keine Panikmache durch Landwirte. Es muss aber im Sinne der Betroffenen und des Wolfes eine sachliche Auseinandersetzung mit der Thematik geben.

## Ehrenamt stärken

Die NWZ kürte kürzlich in Kooperation mit der OLB in Nordenham, sowie in Elsfleth die Menschen des Jahres 2015. Schön, dass das Ehrenamt auf diese Weise hervorgehoben und gewürdigt wird. Gratulation an die PreisträgerInnen und ein Dank an die Initiatoren und an die Jurys.

## Mahnwache in Brake



Bild: Dragos Pancescu

Am 11. März war ich mit vielen anderen bei der Mahnwache am Gymnasium in Brake. Die jährlich am Jahrestag der Tragödie von Winnenden stattfindende Veranstaltung erinnert daran, dass Gewalt - egal ob körperliche oder psychische - nicht ignoriert und schon gar nicht toleriert werden darf. Wir müssen immer wieder an den Amoklauf von Winnenden erinnern, damit solch schreckliche Dinge nicht wieder passieren. Und dabei steht der Amoklauf nur stellvertretend für alle Arten von Gewalt, die Menschen einander antun.

Das Friedensmonument am Braker Gymnasium ist ein permanentes Mahnmal gegen Gewalt und eine tolle Leistung der Schüler der Stadt.

## Hannoverfahrt im März



Am 19.03. kam mich die zweite Besuchergruppe während des laufenden Plenums besuchen. Vorher durften sie sich einmal bei Radio ffn umschaun.

## Impressum:

Angaben gemäß § 5 TMG und verantwortlich für den Inhalt nach § 55 Abs. 2 RStV:

Karin Logemann, MdL  
Hiddigwarder Straße 24  
27804 Berne

Mail: kontakt@karin-logemann.info  
Tel: 04406 97 23 98

Internet: karin-logemann.info